



Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V.

Postfach 3804
info@verein-hagen-smolensk.de

58038 Hagen
www.verein-hagen-smolensk.de

Smolensk-Info Nr. 50

Seite 1

20. März 2008

Smolensk Info

Jahreshauptversammlung mit Nachwahlen für den Vor- stand

In der Jahreshauptversammlung am Dienstag, 22. Januar 2008 wurde der Vorstand wie folgt nachgewählt und damit wieder vollständig ergänzt:

Vorsitzender: Adolf Hoch
Schriftführer: Hans Werner Kriese
Beisitzerin: Galina Jusvenko
Beisitzer: Uwe Liley
Sepp Moritz

Es bleiben:
Stellvertreter: Waldemar Laschat
Schatzmeister: Helmut Höfner

Freundschaftsgesellschaft Smolensk-Hagen verabschiedet Geschäftsverteilungsplan

Der kürzlich neu gewählte Vorstand der Freundschaftsgesellschaft Smolensk-Hagen in Smolensk hat jetzt den Geschäftsverteilungsplan für die Vorstandsmitglieder beschlossen. Danach nimmt Vorsitzender Peter Saitzev die Vertretung der Gesellschaft nach innen und außen wahr und kümmert sich um organisatorische Fragen. Sein Stellvertreter Wladimir Tschernyschow ist zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Information; Alexej Korolev Ansprechpartner für Reisen der Smolensker Delegationen. Mascha Krolewezkaja hält den Kontakt zum deutschen Generalkonsulat in Moskau und kümmert sich um die Visa, Viktor Simin ist zuständig für den Kulturaustausch, Tatjana Petunia bleibt Sekretärin des Vorstandes. Die Finanzen der Gesellschaft betreut Vera Rjabkova, für die Zusammenarbeit mit der Humanistischen Universität Smolensk zeichnet Larissa Nubina verantwortlich, Valentina Lubitschenko für die Dokumentation. Lena Lesnikova hält Kontakt zu den Schulen, Lena Jermakova wurde Leiterin der Abteilung Roslavl-Desnogorsk und Pavel Berjoslin leitet die Jugendarbeit.

Schülerwettbewerb: Wer kennt Russland und Smolensk?

Einen Schülerwettbewerb zum Thema „Wer kennt Russland und Smolensk?“ bereitet der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen Smolensk e. V. für Mitte April dieses Jahres vor. Er folgt damit einer Anregung aus der Partnerstadt Smolensk, die nun in engem Zusammenwirken mit dem Magistrat der Stadt Smolensk, der Humanistischen Universität Smolensk, dem Hagener Schuldezernenten Dr. Christian Schmidt, dem Schulamt der Stadt Hagen, Leiter Frank Kortmann, sowie den zuständigen Lehrerinnen und Lehrern der Hagen Schulen (Sekundarstufe I, ab Klasse 8) realisiert wird. Für die Besten gibt es am Ende Preise der Städte Smolensk und Hagen.

Der Wettbewerb besteht aus insgesamt 24, teilweise recht schwierigen Fragen, vorwiegend geopolitischer Natur.

Die von der Fakultät für Fremdsprachen der Humanistischen Universität Smolensk zusammengestellten Fragen erfordern ein recht umfangreiches Wissen über Russland und Smolensk, so dass der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e. V. die Lehrer über die Hagener Schulbehörden um eine unterrichtliche Vorbereitung dieses sicherlich interessanten und im Ergebnis auch Wissen vermittelnden und Völker verbindenden Wettbewerbs bitten musste.

24 Fragen zu Russland und Smolensk

1. Die Russische Föderation ist ein Föderativstaat, der aus Republiken, Bezirken und Gebieten besteht. Nenne den flächengrößten und den flächenkleinsten Verwaltungsbezirk Russlands
2. Russland hat die längste Grenze der ganzen Welt. An welches Land hat Russland die längste Grenze?
3. Im heutigen Russland wohnen außer Russen noch über 100 Nationalitäten. Nennt die zweitgrößte Nationalität Russlands nach Russen!

Smolensker Medizinstudenten lernten an drei Hagener Krankenhäusern

Für 14 Tage, genau vom 25. Februar bis zum 07. März, tauschten Studenten der Staatlichen Medizinischen Akademie Smolensk Krankenstationen und Operationsäle in drei Hagener Krankenhäusern gegen die Hörsäle und Klinkeinrichtungen ihrer Heimatstadt Smolensk. Der Verein für



Die Gruppe vor den „schiefen Häusern“ an der Stromstraße in Düsseldorf

die Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. hatte in enger Zusammenarbeit mit Chefarzt Dr. A.S. Hengstmann vom St. Josef-Hospital in Altenhagen Famulaturen für die Smolensker Studenten vorbereitet, die in zahlreichen Krankenhaus-Disziplinen ab Montag, 25. Februar 2008, in den drei katholischen Krankenhäusern St. Marien-Hospital, St. Josefs-Hospital und im St. Johannes-Hospital mit großem Erfolg für alle Teilnehmer stattgefunden haben.

Die Famulaturen in den Krankenhäusern wurden ergänzt durch ein interessantes Freizeit-Programm, das der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. im Zusammenwirken mit den privaten Gastgebern der Smolensker Gäste vorbereitet hatte und das u. a. Fahrten zur Burg Altena, zur Fachwerkstadt Freudenberg bei Siegen, zu Schloss Nordkirchen bei Selm, einen Bummel durch die Düsseldorfer Altstadt und den Blick vom Rheinturm am Landtag über die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt sowie eine interessante Exkursion in die Sperrmauer der Möhnetalsperre umfasste. Die Smolensker Studenten, die bis-

ber Deutschland verfügten und für die der Kölner Dom und das Brandenburger Tor in Berlin als Synonyme quasi für ganz Deutschland galten, waren überrascht von den Schönheiten der Hagener Umgebung und Nordrhein-Westfalens sowie von den zahlreichen mittelalterlichen Baudenkmalen, die sie hier zu sehen bekamen.

Die Studenten wurden von zwei Professorinnen sowie dem Prorektor der Staatlichen Medizinischen Akademie Smolensk, Professor Dr. med. Alexander Sabelin, als Mentoren begleitet. Stark beeindruckt hat die Smolensker Gäste auch ein Besuch der Spezial-Lungenklinik in Hemer. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Linder wurden Sie hier Zeuge einer Thorax(Lungen)-Operation. Außerdem konnten sie sich über neue Methoden der Bron-



Der Chefarzt der Lungenklinik Hemer, Dr. med. Linder (links) im Gespräch mit Professor Sabelin und Vera Saitzeva

choskopie informieren. Einer der Studenten, ein Gefäßchirurg aus Smolensk, hat inzwischen darum gebeten, kurzfristig zu einer nochmaligen Famulatur nach Hagen kommen zu können. Unser Verein bemüht sich, diesen speziellen Wunsch des Smolenskers zu erfüllen. Das gesamte medizinische Programm der Smolensker Gäste war akribisch von Chefarzt Dr. med. A. S Hengstmann vom St.-Josefs-

(Unfallchirurgie und Orthopädie) vorbereitet und durchgeführt worden. Dr. Hengstmann öffnete auch die Türen zur Spezial-Lungenklinik in Hemer und sorgte dafür, dass ein junger Smolensker Zahnmediziner in einer Zahnarztpraxis in Hagen arbeiten konnte. Bei einem Empfang im Hagener Rat-



Hans-Dieter Fischer (stehend) beim Empfang der Smolensker Gäste im Rathaus

haus, den Bürgermeister Dr. Hans-Dieter Fischer, auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Hagener Städtepartnerschaftsvereins gab und der angesichts der Famulaturen von einer neuen Facette in den partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Hagen und Smolensk sprach, bezeichnete Vorsitzender Adolf Hoch Chefarzt Dr. Hengstmann als „unseren besten Mann“.

Der Abschiedsabend mit den Smolensker Gästen am 7 März in der Begegnungsstätte der Arbeiter-Wohlfahrt in Altenhagen, bei dem Hausherr Horst-Dieter Schulte die gastronomische Regie führte, machte letztlich offenkundig, dass der Besuch der Smolensker Studenten in unserer Stadt neue Freundschaften, insbesondere zwischen Gastgebern und Gästen, sozusagen als „Nebenprodukt“, aber ein sehr bedeutsames, zur Folge hatte.



Chefarzt Dr. med. A. S. Hengstmann (nachdenklich)

BM Dr. Dieter Fischer : Neue Facette der Partnerschaft Hagen-Smolensk

Als neue Facette in den partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Hagen und Smolensk bezeichnete Bürgermeister Dr. Hans-Dieter Fischer die Famulaturen von elf Studenten der Staatlichen Medizinischen Akademie Smolensk in den drei Hagener Krankenhäusern St. Marien, St. Josef und St. Johannes bei einem Empfang der Smolensker Gäste im Rathaus. Er sei sicher, sagte Dr. Fischer weiter, dass diesem erstmaligen Projekt weitere folgen werden und dass dabei, neben allen medizinischen Aspekten, auch die Kontakte zu den ärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Hagen sowie

derung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. als Träger dieses weitreichenden Projekts, Adolf Hoch, bedankte sich insbesondere bei Chefarzt Dr. Hengstmann, der die medizinische Organisation des Projekts übernommen hatte. Hoch bezeichnete ihn als „unseren besten Mann“. Er bedankte sich aber auch bei den gastgebenden Hagenern, welche die Smolensker Professoren und Studenten spontan in ihre Familien aufgenommen und dafür gesorgt hätten, dass die Smolensker Gäste, nach



Prorektor Professor Dr. med. Alexander Sabelin trägt sich ins Gästebuch der Stadt Hagen ein Neben ihm Vera Saitzeva.

zu den Gastgebern in nachhaltiger Erinnerung bleiben würden.

An dem Empfang nahmen auf Smolensker Seite neben den elf Studenten der Prorektor der Staatlichen Medizinischen Akademie Smolensk, Professor Dr. Sabelin, sowie Frau Professorin Vera Saitzeva teil; auf deutscher Seite waren Professor Dr. Laubert (St.-Marien-Hospital) und Chefarzt Dr. Hengstmann (St.-Josefs-Hospital) anwesend.

Der Vorsitzende des Vereins zur För-

deren übereinstimmenden Aussagen, sich hier „außerordentlich“ wohl fühlen“. Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins kündigte in diesem Zusammenhang weitere Kontakte zwischen deutschen und russischen Medizinern an, die auch auf die Ruhr-Universität Bochum und auf die medizinische Fakultät der privaten Universität Witten/Herdecke ausgedehnt werden sollen, mit Hagen als Mittelpunkt.

Spendenaktion für Bedürftige in Smolensk geht weiter



Zusammen mit der Bürgerreise unseres Vereines sollen wieder Spenden an Bedürftige in Smolensk übergeben werden.

Die Sammelaktionen der Familien Höfner und Moritz sollen wieder dafür sorgen, dass kleine Geschenke verteilt werden können.

Horst Dieter Schulte wird wieder etliche Pakete mit medizinischen Hilfsgeräten und Hilfsmitteln mit nach Smolensk nehmen und dort an Kliniken und Altenheime abgeben.

Weitere Termine

29.04. bis 09.05.2008

Der Alpenverein bekommt Besuch aus Smolensk

In den Sommerferien

Die Hagener Falken werden wieder Kunstmaler aus Smolensk zu Gast haben.

Zum 1. Advent

28.11. bis 06.12.2008

Wir erwarten Gäste von unserem Partnerverein und suchen wieder private Unterkünfte.

Noch Plätze frei für Bürgerreise nach Smolensk

Für die vom Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk geplante Bürgerreise in die russische Partnerstadt Smolensk vom **21. Mai bis zum 06. Juni** dieses Jahres sind noch einige Plätze frei. Schnell entschlossene melden sich bitte spätestens 30. März bei Herrn Waldemar Laschat, Telefon 02331-333031 oder per E-Mail unter der Adresse info@verein-hagen-smolensk.de bzw. postalisch unter der Anschrift Postfach 3904, 58038 Hagen. Die Reise erfolgt mit der Eisenbahn ab Hagen, durchgehend bis Smolensk, und kostet, inklusive der Gebühren für das erforderliche Visum 300,00 Euro. In diesem Preis sind etwa anfallende Hotel- und Verpflegungskosten nicht enthalten, da die meisten Teilnehmer vom Freundschaftsverein Smolensk-Hagen bei privaten Gastgebern in Smolensk untergebracht werden.

Weiter mit den 24 Fragen

4. Im neunzehnten Jahrhundert haben deutsche Geografen einen großen Beitrag zum Erforschen Russlands geleistet. Wie heißt der bekannte deutsche Geograf, der den Altai und den Ural erforscht hat?
5. Diese Stadt Russlands hat vor kurzem ihren dreihundertjährigen Geburtstag gefeiert. Sie ist im Laufe von zweihundert Jahren die Hauptstadt Russlands geblieben. Nennt diese Stadt!
6. Nennt den tiefsten See Russlands!
7. Russland ist ein gebirgiges Land. Nennt den höchsten Berggipfel Russlands!
8. Diese Halbinsel wird das Geister- und Vulkangebiet genannt. Von welcher Halbinsel ist die Rede?
9. Russland ist an vielen Bodenschätzen reich, insbesondere Erdgas. Nennt das größte Erdgasvorkommen, das ins Guinness - Rekordbuch eingetragen ist!
10. Russland ist an vielen Steinkohlevorkommen reich. Nennt die größte Steinkohlelagerstätte Russlands!
11. Russland ist einer der Weltführer der Förderung von Diamanten. Welche Republik Russlands ist durch die Förderung von Diamanten Berühmt?
12. Russland ist ein Land mit bewegter Vergangenheit, das über viele Kulturdenkmäler verfügt. Nennt die Weltkulturerbedenkmäler Russlands!
13. In Russland sind viele Weltreligionen vorhanden. Welche Gebiete Russlands sind vorwiegend buddhistisch?
14. Nach Nowgorod ist Smolensk die zweitälteste Stadt Russlands. Wann wurde Smolensk gegründet?
15. Um wie viele Jahre ist Smolensk älter als Moskau?
16. Am Triumphbogen in Paris kann man die Inschrift <Smolensk> lesen. Worauf ist diese Tatsache zurück zu führen?
17. Vor kurzem ist das Gebiet Smolensk zum Grenzgebiet geworden. An welchen Staat grenzt das Gebiet Smolensk?
18. Smolensk ist durch viele Denkmäler alter Zeiten berühmt. In Smolensk gibt es ein Denkmal, dessen Länge einige Kilometer beträgt. Es wurde im sechzehnten und im siebzehnten Jahrhundert errichtet. Nenne das Denkmal!
19. Das Gebiet von Smolensk liegt an der Wasserscheide von drei großen Flüsse der osteuropäischen Ebene. Nenne diese Flüsse!
20. Dieses Erzeugnis eines der Unternehmen Smolensks ist zum gegenwärtigen Symbol der Stadt geworden. Nach dessen Produktionsvolumen belegt Smolensk den ersten Platz in Russland. Nenne das Erzeugnis!
21. 1968 wurde Gshatsk, eine der Städte des Gebiets Smolensk, in Gagarin umbenannt. Womit hängt es zusammen?
22. Dieser bekannte russische Komponist gilt als Begründer der russischen klassischen Musik, er ist ein Smolensker von Geburt. Diesem Komponisten ist das Denkmal in der Stadtmitte errichtet. Wie heißt dieser Komponist?
23. Viele hervorragende russische Reisende und Geographen, die Zentralasien erforscht haben, sind in die Geschichte des Russischen Geographischen Vereins eingegangen. Unter Ihnen gibt es einen Smolensker von Geburt. Seinen Namen trägt das Gymnasium Smolensk. Zu seinen Ehren wurde die Medaille geprägt. Wie heißt diese Persönlichkeit?
24. Im Gebiet Smolensk sind verschiedene Pflanzenbauzweige entwickelt. Dieser technischen Nutzpflanze ist das Museum in der Stadt Smolensk gewidmet. Nennt die technische Nutzpflanze, die zu einem der Symbole des Gebiets Smolensk geworden ist!

Jugendbegegnung der Falken in Hagen

In diesem Jahr haben die Falken sich in Beziehung auf Partnerschaft und Begegnung mit Jugendlichen aus Russland und Smolensk wieder viel vorgenommen:

Im Rahmen einer „Piratenfreizeit“ am Möhnesee vom 28.06.—19.07.08 werden wieder zehn russische Jugendliche, deren Eltern in Tscherebyl gearbeitet haben eingeladen.

Die Jugendlichen der Krasny Bor- Waldschule sollen vom 25.07.–08.08.08 an einer gemeinsamen Sommerfreizeit im Marienhof in Hagen teilnehmen.

Für die Zeit vom 19.07.– 08.08.08 planen die Falken am Jugendzentrum Friedenshaus Altenhagen ein Workcamp mit deutschen, russischen und türkischen Jugendlichen.

In dieser Zeit sollen die Jugendlichen sich mit ökologischen Fragen in den drei Ländern sowohl theoretisch wie praktisch auseinander setzen.

Geplant ist die Begrünung des Innenhofes an der Friedensstraße 119 und rund um das Friedenshaus Altenhagen. In einem Seminar über Sonnenenergie soll die Installation von Sonnenkollektoren für die Beleuchtung im Innenhof geplant werden.

Wenn alles gut klappt, sollen in den nächsten beiden Jahren ähnliche Camps in der Türkei und in Smolensk durchgeführt werden.

Für die Fahrtkosten und etwas Taschengeld der russischen und türkischen Gäste werden noch Spenden gebraucht:

SJD Die Falken
Konto 100 70 342 00
SEB Hagen Blz.: 430 101 11
Stichwort: Spende Jugendbegegnung